

Nachhaltig anlegen für nachhaltige Erträge

Die Sparkasse zeigt Ihnen, wie es geht!

MEININGEN ■ Umweltbewusst, nachhaltig, ressourcenschonend, sozial engagiert – welches Unternehmen und welche Privatperson würde nicht gern so von seinem Umfeld, seinen Kunden und Geschäftspartnern wahrgenommen werden?

Auch nachhaltige Geldanlagen werden immer stärker nachgefragt.

Denn auch Anleger wollen ihr Geld mit gutem Gewissen für sich arbeiten lassen. Das FW Meininger Tageblatt hat bei Nancy Hellmer, Vermögensmanagerin für Firmenkunden, und Jörg Zimmermann, Privatkundenberater bei der Rhön-Rennsteig-Sparkasse, nachgefragt, was Anleger dazu wissen müssen.

Ist das Thema Nachhaltigkeit etwas für jedermann?

Nancy Hellmer: Nachhaltigkeitsprodukte können gute Renditeaussichten bieten und natürlich auch ein gutes Gewissen. Wir stellen in der Beratung fest, dass ethische, soziale und ökologische Aspekte immer mehr an Bedeutung gewinnen. Heute schon an morgen denken. Die Zukunft aktiv und verantwortungsbewusst gestalten.

Diese Ziele sind für unsere Kunden im alltäglichen Leben bereits sehr wichtig – bei ihrer Geldanlage wollen sie es ebenfalls immer stärker berücksichtigen wissen. Die Zahlen belegen das. Allein im Jahr 2019 stieg das verwaltete Vermögen von Nachhaltigkeitsfonds in Deutschland von 44,7 auf 63,2 Milliarden Euro. Das war ein Anstieg von knapp 42 Prozent (Quelle: Statistik vom Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG)). Diese Tendenz bestätigt sich auch für 2020.

Wenn die Nachfrage dazu da ist, gibt es auch nachhaltige Angebote für die Kunden?

Jörg Zimmermann: Fonds- und Zertifikateanbieter bieten schon heute nachhaltige Produkte an und Aktiengesellschaften achten verstärkt darauf, dass sie bei Nachhaltigkeitsratings gut abschneiden – andernfalls



”
In unseren Beratungen legen wir gemeinsam mit Ihnen die richtige Strategie fest.

Von links: Nancy Hellmer, Vermögensmanagerin für Firmenkunden und Jörg Zimmermann, Privatkundenberater informieren Sie umfassend.

Foto: frankphoto.de

laufen ihnen immer mehr, für dieses Thema sensibilisierte, Anleger davon. Unsere Verbundpartner, wie z. B. die Deka oder auch die Helaba, haben bereits heute schon ein gut sortiertes Angebot an unterschiedlichen Nachhaltigkeitsprodukten, das in den kommenden Monaten immer weiter ausgebaut wird – nachhaltige Anlagemöglichkeiten passend für jeden Anlagetyp.

Was bedeutet Nachhaltigkeit eigentlich konkret?

Nancy Hellmer: Durch den Klimawandel rückt vor allem der ökologische Aspekt mehr und mehr in den Fokus. Wir müssen Ressourcen schonen und die Treibhausgase reduzieren. Aber Nachhaltigkeit ist mehr als nur „grüne“ Investments. Bei nachhaltigen Fonds berücksichtigen Manager

die sogenannten ESG-Kriterien. Das Kürzel ‚ESG‘ steht für Umwelt (Environment), Soziales (Social) und gute Unternehmensführung (Governance).

Was haben denn Unternehmen davon?

Nancy Hellmer: Firmen, die auf nachhaltige Ziele setzen, haben unterschiedliche Vorteile. Beispielsweise ökonomische, denn ein umweltschonender und effizienter Umgang mit Wertstoffen und Ressourcen spart Kosten in der Produktion. Aber auch die Wettbewerbsfähigkeit kann gesteigert werden. Unternehmen, die die Gefahren des Klimawandels erkennen und die Herausforderungen frühzeitig angehen, können künftig von dem langfristigen Trend profitieren. Anleger haben durch eine Investition in nachhaltige Unternehmen die

Chance, an dieser Entwicklung zu partizipieren.

Was ist mit den Anlegern? Passen Nachhaltigkeit und Rendite zusammen?

Jörg Zimmermann: Nachhaltige Anlagen schneiden generell nicht schlechter ab, als klassische Investments. Experten zufolge sind nachhaltige Investments sogar etwas weniger riskant, als konventionelle Anlagen. Der Grund: Unternehmen, die auf Nachhaltigkeit achten, handeln oft auch generell mit mehr Weitblick. Wer also als Anleger auf Nachhaltigkeit bei Unternehmen achtet, tut dies, um Risiken zu vermeiden und höhere Erträge zu erzielen und kann dabei noch sein Gewissen beruhigen. Garantien gibt es dafür – wie bei anderen Geldanlagen auch – aber nicht. Den

höheren Chancen, bspw. bei einer Anlage in einen nachhaltigen Aktienfonds steht ein entsprechendes Kursrisiko gegenüber, für das Anleger bereit sein müssen.

Setzen Sie diese Prämissen auch bei den Aktionen rund um den diesjährigen Weltspartag um? Und ist so ein Weltspartag eigentlich noch zeitgemäß?

Jörg Zimmermann: Mehr denn je! Gerade in der Phase von Nullzinsen und Verwahrentgelten sind gute Alternativen gefragt. Und da reicht nicht immer der Blick ins Internet. Eine ausführliche persönliche Beratung ist da unerlässlich. Und das am besten vor Ort. Und ja, wir setzen diesen konkreten Wunsch unserer Kunden nach nachhaltigen Produkten zum diesjährigen Weltspartag um. Im

Aktionszeitraum ab 19. Oktober gibt es vielfältige Angebote für unsere Kunden und Interessierte.

Diese stehen ganz unter dem Motto „Nachhaltig anlegen für nachhaltige Erträge“. Mit einem Deka-Fonds-Sparplan und einer Einmalanlage kann man sich z. B. eine Startprämie von bis zu 300 Euro sichern. Bis zum 30. Dezember 2020 ist auch noch eine Anlage mit einem Garantiezins in Höhe von 0,90% möglich. Auch unsere jungen Kunden werden für fleißiges Sparen belohnt. Wer seine gut gefüllte Spardose bei uns leert, bekommt z. B. ein Bienenhotel oder eine Plüschmaus geschenkt.

Wo finde ich als Kunde noch nachhaltige Angebote oder Dienstleistungen in der Rhön-Rennsteig-Sparkasse?

Nancy Hellmer: Neben den Geldanlagen haben wir natürlich viele andere nachhaltige Angebote für unsere Kunden. Wer einfach einmal ohne sein Auto auskommen möchte, der kann bei uns fast alle seine Dienstleistungen sowie Anliegen ganz einfach per Telefon oder in unserer Internetfiliale erledigen oder man lässt sich online



beraten. Und auch die Kontoauszüge und Verträge lassen sich jetzt kinderleicht über das elektronische Postfach abrufen. Das spart Zeit und natürlich Papier. Wer neue Pläne für sein Zuhause schmiedet, der ist bei uns ebenfalls richtig. Wir zeigen, wie man für energieeffizientes oder ökologisches Bauen von Zuschüssen profitieren kann. Das spart nicht nur Geld und schafft Spielraum, sondern schont auch die Umwelt. Vorbeikommen lohnt sich. Lassen Sie sich nachhaltig beraten!

Sara Nuru unterstützt mit „nuruCoffee“ Frauen in Äthiopien

Im Zusammenhang mit unserem Nachhaltigkeitsgedanken hat uns das Engagement einer jungen Frau enorm beeindruckt. Wir freuen uns, dass wir eine besondere Partnerschaft mit Sara Nuru eingehen. Mit ihrer noch jungen Firma „nuruCoffee“ vertreibt sie fair gehandelten, organisch angebauten Kaffee, der von zertifizierten Kooperativen direkt aus Äthiopien geliefert wird. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung hat Sara Nuru 2018 zur Botschafterin für fairen Handel ernannt. Durch den Verkauf des Kaffees ermöglicht Sara Nuru Frauen in Äthiopien die Inanspruchnahme von Mikrokrediten, Schulungen und Trainingskursen, um ein selbstständiges und eigenverantwortliches Leben führen zu können. Im Rahmen unserer nachhaltigen Herbstangebote verlosen wir insgesamt zehn signierte Bücher von Sara Nuru mit dem Titel „ROOTS – Wie ich meine Wurzeln fand und der Kaffee mein Leben veränderte“. Die Gewinnspielkarten gibt es in allen Filialen der Rhön-Rennsteig-Sparkasse. Die Teilnahme ist auch online über unsere Internetfiliale möglich.